

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	11 (1895)
Heft:	4
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

maßen aus: Die gereinigten (durchaus aber nicht mit Säuren abgewaschenen) lufttrockenen Steine, Wände *et c.* werden mit der alkoholischen Lösung von Oelsäurekalifette getränkt. Man kann dieses durch sorgfältiges und etwa auch wiederholtes Bestreichen mit Hilfe eines Pinsels erreichen. Nachdem der Anstrich gut eingedrungen ist, bis etwa die Struktur des Materials sich wieder deutlich und gleichmäßig zeigt, erfolgt ein zweiter Anstrich mit der Thonerdeacetatlösung (bezw. deren Ersatz), wodurch eine sofortige Umsetzung unter Bildung von unlöslicher ölsaurer Thonerde (bezw. Erd- oder Metalloxydölsäureseife) in den Poren des zu behandelnden Materials eintritt, sodass dieselben unverwaschbar verschlossen sind. Da die alkoholische Lösung der Oelsäurekalifette äußerst innig das Material durchdringt, so wird die unlösliche Thonerdeölsäureseife (bezw. deren Ersatz) sich auch äußerst gleichmäßig, selbst in den feinsten Poren bilden und ausscheiden können, sodass der Zweck der vorliegenden Erfindung durch die ölsaure Thonerde und gerade durch die beschriebene Erzeugung derselben in dem Material selbst in vollkommenstem Maße erfüllt wird. Man kann auch in besonderen Fällen die Thonerdeölsäureseife zunächst außerhalb des zu behandelnden Materials fertig bilden und alsdann letzteres mit einer Lösung derselben tränken. Mit Hilfe der vorstehenden Erfindung ist man nicht nur imstande, Baumaterialien *et c.* gegen Schmutz und zerstörenden Einfluss zu schützen, sondern man kann durch eine solche Behandlungsweise auch Putzflächen, z. B. Cementputz, äußerst schnell für den Anstrich vorbereiten und geeignet machen, gleichzeitig den Putz festigen, wie jedes poröse, selbst nicht witterbeständige Material dadurch gefestigt und witterbeständig gemacht wird.

Verschiedenes.

Schweizerische Landesausstellung in Genf 1896. Das Central-Komitee hat in seiner Sitzung vom 5. April das Studium des Zürich-Reglements fortgesetzt. Nach den genehmigten Artikeln waren die Mitglieder der Zürich „hors concours“; die Aussteller können die Erklärung abgeben, dass sie nicht konkurrieren. Es werden keine Preise verteilt in den Gruppen 18 (Berufsbildung), 24 (moderne Kunst), 25 (antike Kunst), 43 (Alpenklub) und in der Schulausstellung der Gruppe 17 (Erziehung und Unterricht).

Nach Kenntnisnahme der Akten des von der Sektion Beauz-Art's des Instituts veranstalteten Wettbewerbs für das Ausstellungsplakat hat das Centralkomitee sodann im Anschluss an die Konklusionen der Preisrichter das Projekt des mit dem ersten Preise bedachten Herrn Pinchard als Typus des offiziellen Plakates bestimmt.

Er nahm unter Ver dankung ein Geschenk des Deputierten Antoine Martin von 1000 Fr. entgegen für einen Preis für die wichtigste Erfindung im Gebiete der nationalen Verteidigung (Wandertauben, optische Signale, Luftschifferei *et c.*)

An die ordentliche Versammlung des schweizer. Handels- und Industrievereins, welche am 27. April in Zürich stattfindet, hat das Centralkomitee seinen Präsidenten Turrettini und Vizepräsidenten Didier als Delegierte bestimmt.

Das Centralkomitee der Landesausstellung erhielt von Herrn Antoine Martin, Grossrat, eine Gabe von 1000 Fr. zur Schaffung eines Preises für die wichtigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der optischen Signale, der Luftschiffahrt, der Brieftauben oder irgend welcher anderer Mittel für die Landesverteidigung. Das Komitee beschloß, die H. Turrettini und Didier an die Generalversammlung des Schweizerischen Handels- und Gewerbevereins, die am 27. April in Zürich stattfindet, abzusenden.

Die Einweihung der neuen Tonhalle in Zürich ist auf die erste Oktoberwoche festgesetzt worden und soll drei Tage in Anspruch nehmen.

— **Die natürliche Bevölkerungszunahme** Zürich's (mehr Geburte als Sterbefälle) beträgt wöchentlich

zwischen 40 und 50, also jährlich rund 2000, die Zahl der Eheschließungen zwischen 30 und 40, also jährlich rund 1600. Wenn also in Zürich jährlich für stark anderthalbtausend junge Ehepaare und für 2000 Kinder Wohnungen und Zimmer beschafft werden müssen (den fortwährend starken Zuzug von außen her nicht gerechnet), so darf man doch trotz des herrschenden Baufiebers nicht vor einem Baufach sich fürchten.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Die Zahl der für das Sommersemester 1895 neu angemeldeten Schüler ist eine unerwartet hohe und beträgt circa 60 (Frühjahr 1895 31, Herbst 1894 44).

Schweiz. Exportindustrie. In den nächsten Tagen wird eine vollständige große Molkerei-Anlage zum Versand kommen nach Brasilien. Die Apparate sind von der bekannten Firma J. Ruef in Bern und die Gasmaschinen (System Synde) von der Fabrik der H. H. Gebrüder Sulzer in Winterthur geliefert. Der zum Betrieb gewonnene Berner Käfer, Hr. Büttikofer, ist zum Zwecke weiterer Ausbildung nach Holland gereist und wird demnächst nach Brasilien verreisen.

Arbeitsvergebungen. Die Baukommission Wyly ver gab den Neubau des Primar- und Sekundarschulhauses an Baumeister Strehler in Wald; die Bauleitung hat Architekt Studer von Winterthur.

Bauwesen in Basel. Das Gundoldinger Primarschulhaus für Knaben und Mädchen soll 24 Schul- und 4 Lehrzimmer und einen Zeichnen- und Examensaal, ferner ein Souterrain für Handarbeitsklassen erhalten, liest man im „Volksblatt“. Neu ist in der Anlage eine Schulköchle mit Nebenräumen, während sich Baderäume anderswo finden. Die Fertigstellung wird erst auf den Sommer resp. Herbst 1897 angesetzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 628,500 Franken, während die annähernd gleich großen Schulhäuser St. Johann und Bläsi 432,000 und 462,000 Fr. kosten. Zu der obigen Summe kommen noch für Mobiliar und Stores 18,000 Fr.

Basler Ferienhaus im Glarnerlande. In Niederurnen hat die Bauthätigkeit zur Erstellung des Gebäudes der Basler Ferienkolonie begonnen. Das von der Gemeinde gratis angewiesene Bauholz soll an Ort und Stelle zugeschnitten werden und ist hierfür eine durch Wasserkraft betriebene Säge erstellt worden.

Bauthätigkeit in Langnau. Gegenwärtig wird auch wieder ein Stück Alt-Langnau dem Erdboden gleichgemacht. Die Gebäulichkeiten des Nestors der Herren Bürcher, Samuel Bürcher, neben der Salzhütte verschwinden, um komfortablen Käselagern nebst Wohnstock der Firma Röthlisberger u. Sohn Platz zu machen. Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Bodenseewasserleitung St. Gallen. Am 9. April wurde zum ersten Mal Bodenseewasser durch die Druckleitung Bodensee - St. Gallen ins Reservoir St. Gallen getrieben und zwar mit dem besten Erfolg. Die Wasserleitung soll noch im Laufe dieses Monats dem Betriebe übergeben werden.

Wasserversorgung Münsterlingen. Am 11. April wurde die 600 Meter lange Seeleitung für die Wasserversorgung der kantonalen Kranken- und Irrenanstalt Münsterlingen ohne jeden Unfall fertig versenkt.

Eine vom waadtländischen Handels- und Industrieverein einberufene Versammlung von Industriellen und Unternehmern der Stadt Lausanne beschloß die Gründung einer gemeinsamen Unfallversicherungskasse, aus der alle Haftpflichtenentschädigungen bezahlt werden sollen.

Bauthätigkeit in Vevey. Infolge der von Jahr zu Jahr sich steigernden Fremdenfrequenz hat die Bauthätigkeit in Montreux Clarens ungewöhnliche Dimensionen ange-

nommen. Einzig am neuen Boulevard sind dieses Frühjahr 30 Privat- und Hotelbauten in Angriff genommen worden.

Berliner Gewerbeausstellung 1896. Einer der bedeutendsten Anziehungspunkte in der Berliner Gewerbeausstellung 1896 wird die Kolonialausstellung sein. Die erste Hauptgruppe wird in sechs Unterabteilungen Import- und Exportgegenstände enthalten, ferner alle jene wissenschaftlichen Sammlungen, welche aus dem Bestande des Museums für Völkerkunde und aus direkten Sammlungen der Forscher zusammengefügt sein werden. Die zweite Gruppe wird Nachdruck legen auf die Vorführung einer großen Anzahl von Eingeborenen der verschiedenen Teile Afrikas und des Kaiser-Wilhelmslandes mit ihren Industrien.

Württembergisches Portland-Cementwerk zu Lauffen. Die Generalversammlung genehmigte die Rechnung für 1894,

Galläpfeln bestrichen. Beides lässt man ruhig trocknen. Die Haltbarkeit ist ausgezeichnet.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranten teil gehörigen (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

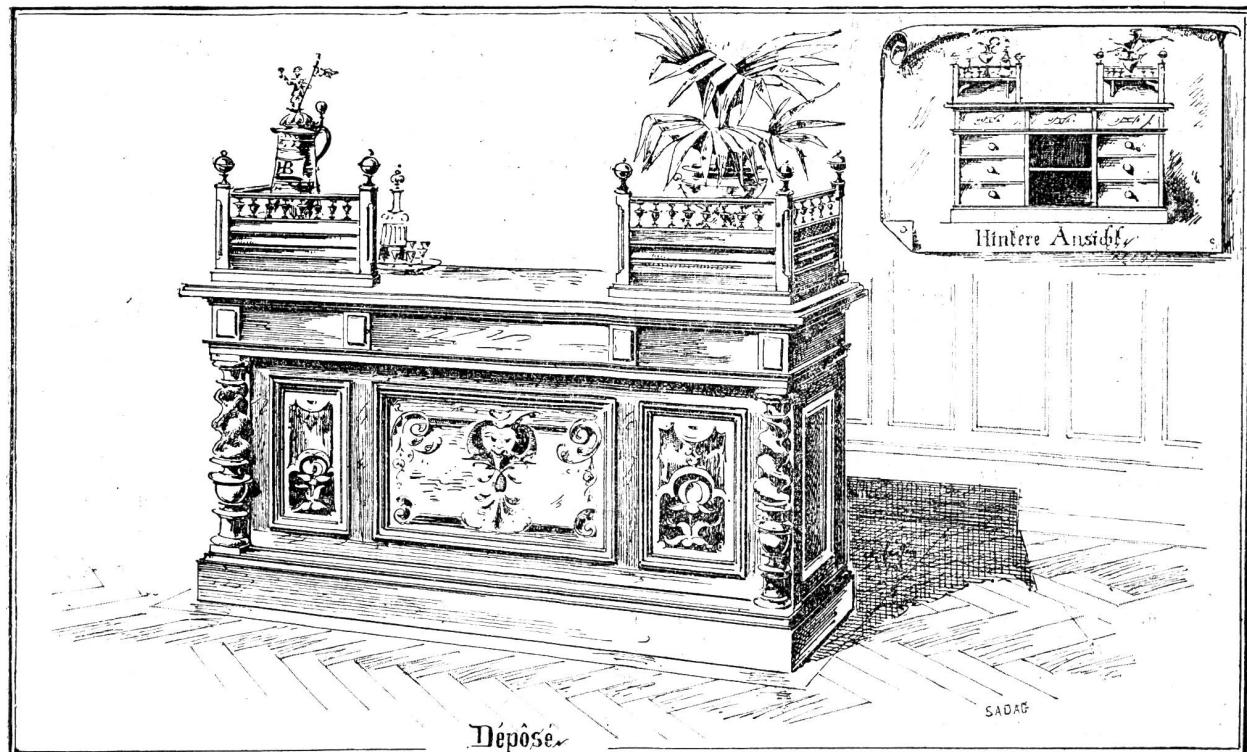
47. Wer würde gegen bar geschnittene Balken liefern, 14 Stück 18/21 cm dick, und 12 Stück, 15/20 cm dick, beide Sorten 11 m lang, und um welchen Preis franco Station? Öfferten an G. Baumgartner, Zimmermeister, Wattwil.

48. Wer liefert ein praktisches Werk (Musterzeichnungen) für Möbelschreiner nebst Preisberechnung der Möbel?

49. Welches Geschäft liefert in Holz oder Fournier gebrannte Verzierungen für Möbel, Vertäfelungen u. s. w. zu verwenden?

50. Wer kauft einige Wagenladungen Eichenstämmen von 18-34 cm mittlerem Durchmesser?

51. Wer würde eine Holzliste abgeben zur Lieferung von



Wirtschaftsbuffet aus der Möbelfabrik Emil Baumann in Horgen.

erteilte einstimmig Entlastung und beschloß die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 5 Prozent für die Vorzugsaktien und 4 Prozent für die Stammaktien. An Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Kommerzienrats H. Gruson in Magdeburg-Buckau wurde dessen Schwiegersohn, Herr Arthur Winkelmann in Berlin, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat berufen und dessen statutengemäß ausscheidendes Mitglied Herr Fabrikant Karl Schäuffelen in Heilbronn wiedergewählt.

Kitt für verschiedene Materialien. Für Knochen, Elfenbein, Fischbein, Perlmutt etc. eignet sich nachstehender Leimkitt ganz besonders wegen seines Glanzes, den er dem Gegenstande verleiht. Man quetscht gewöhnlichen Tischlerleim in heißem Wasser auf, erwärmt diese Galerte, setzt derselben so viel zu Pulver gelöschten Kalk zu, als notwendig ist, um die erforderliche Konsistenz zu erhalten. Man erwärmt den zu kittenden Gegenstand, reinigt die Bruchflächen recht sorgfältig, streicht nun den Kitt zwischen die Fugen und legt um den Gegenstand herum recht fest ein starkes Band. Nach Verlauf einiger Tage muss alles völlig erhärtet sein. Gewöhnlicher Tischlerleim, erwärmt und mit fein pulverisierter Kreide angerührt, erweist sich als ein ganz vorzüglicher Kitt für Metall auf Holz. Zur Befestigung von Leder auf Metall wird das Metall mit einer heißen Leimauflösung bestrichen und das Leder mit einem heißen Auszuge von

cirka 3000 laufende Meter geschnittenem Bauholz von mittlerer Stärke?

52. Welches Hobelwerk, Sägerei oder Holzhandlung liefert trockene eichene Tischblätter für Schüttische? Länge 1,17 m, Breite 21 cm und 18 cm, fertig gehobelt 25 mm dick oder roh, bloß abgekantet, 27 bis 30 mm dick.

53. Wer liefert neue oder gebrauchte Baggermaschine mit Hand- oder Motorbetrieb und zu welchem Preise?

54. Wer liefert das beste Schmieröl, um Cementröhrenmodelle einzufümmieren?

55. Wie poliert man auf der Drehbank am schnellsten und doch sauber Kurbel- und Meißelhefti in rot und schwarz?

56. Wer liefert fertige billige Ledersohlen für Hausschuhe, wie solche in der Damenschusterei gebraucht werden?

57. Wer liefert ca. tausend 65 cm lange, 16 cm breite und 2 cm dicke Ziegelbrettle?

58. Wer ist Abgeber von seinen Sägelpänen von Tannenholz?

59. Wer erstellt schmiedeiserne Wasserleitungsröhre mit 35 cm Lichtheite, für circa 2 Atmosphären Druck, oder wären irgendwo schon gebrauchte erhältlich? Bedarf wäre 100 m. Gefällige Öfferten besorgen Gebr. K. u. F. Maier, Tägerweilen (Thurgau).

60. Welche Fabrik liefert galvanisierte Falouisetetten, sowie Stahlband, Drahtschnüre und messingene Stellsketten?

Antworten.

Auf Frage 204. Teile Ihnen mit, daß die Petrolmotorenfabrik in Stettborn von Bächtold u. Cie. hinsichtlich Einfachheit und Leistungsfähigkeit von patentierten Motoren das beste liefert dieselben arbeiten untadelhaft und leicht, ohne Betriebsstörungen.